

Romantische Wanderung in den Liebethaler Grund

Wer möchte im wildesten Teil des Wesenitztales wandern gehen und einen schönen romantischen Tag verbringen? Das kannst du im Liebethaler Grund zwischen Lohmen und Pirna-Liebenthal. Felsen und alte Steinbrüche prägen diesen Weg entlang des Flusses. Zudem gibt es eine Mühlenpromenade und Musik aus der Oper „Lohengrin“ von Richard Wagner. Auch erkundest du die erste Etappe des Malerweges. Schon Elisa v. d. Recke schrieb 1790 über das Tal: „Kaum ein Maler vermag die reizenden Baum-, Wasser- und Felspartien darzustellen, meine Feder ist zu schwach, die schauerliche Anmut im Liebenthal zu beschreiben, ... und so musste ich mich vom rauschenden Wasserstrom der einsamen Mühle losreißen.“ Ich habe für euch zwei Varianten ausgearbeitet. Eine lange Tour von ca. 10,5 km, die den Koordinatenstein, mit dessen schönen Aussicht beinhaltet, und eine etwas kürzere Runde von ca. 8,5 km. Wir starten vom Lohmener Bahnhof.

Wanderroute: Bahnhof Lohmen – Bahnhofsstr./Fabrikstr. (ohne Markierung/Roter Strich) – Daubaer Str. (Blauer Punkt) – Daube Mühle und Liebethaler Grund (Blauer Punkt) – Aufstieg nach dem Kletterpark zur Liebethaler Kirche (Gelber Strich) – Str. Bei der Liebethaler Kirche und später alte Str. nach Mühlisdorf (ohne Markierung) – Richard-Wagner-Str. (ohne Markierung/später Malerwegmarkierung) – Kirschallee/Str. Richtung Porschendorf (ohne Markierung) – Feldweg zum Koordinatenstein (Gelber Strich) – Alte Lohmstr. (Roter Punkt) – Mühlisdorfer Str./nach hist. Steinbrücke (Blauer Punkt) – Fabrikstr. - Bahnhof Lohmen
Für die kürzere Tour einfach auf der Richard-Wagner-Str. bleiben und direkt zur Steinbrücke.

Öffentliche Verkehrsmittel: RB 71 Pirna-Neustadt Bahnhof Lohmen; Bus Haltepunkt Bahnhofstr. Lohmen; Bus 226 Dresden/Bühlau-Pirna, Bus 236 Pirna-Hohnstein, Bus 238 Pirna-Wehlen

Parkplätze: Parkplätze hinter der Kirche Lohmen (Dorfstraße); Wanderparkplatz Daubemühle (Daubaer Str.); Parkplätze am Bahnhof Lohmen

Gastronomie zum Abschluss der Wanderung: Landgasthaus Doberzeit [Landgasthaus Doberzeit](#)
[Gaststätte - Google Maps](#); Gasthaus Weiße Taube [Pension und Gasthaus Weiße Taube in Pirna](#);
Landhaus Nicolai [Ringhotel Landhaus Nicolai](#)

Infos zur Wanderung (in Reihenfolge):

* Herumliegende Mühlsteine und alte Zahnräder einer ehemaligen Mahltechnik der ehrwürdigen „Daubemühle“ verzieren unseren Weg im „Wesenitztal“. Die Mühle wurde 1465 erstmals erwähnt und bis 1925 als Mahl- und Brettmühle betrieben. Seit dem Jahr 1993 dient sie nur noch zur Energiegewinnung für die Gemeinde Lohmen. Und seit 2000 war die „Daubemühle“ immer wieder eine Ausflugsgaststätte.

* Wunderbare klassische Musik tönt aus einem Lautsprecher. Es handelt sich um das Richard-Wagner-Denkmal. Um ihm zu Ehren steht seit 1933 unweit der „Lochmühle“ das von Prof. Richard Guhr geschaffene 12,5 m hohe bronzene Denkmal. Es ist das weltgrößte Richard-Wagner-Denkmal und zeigt Wagner überlebensgroß als Galsritter mit Harfe und der Schale des heiligen Grals. Die fünf Gestalten, die sich um ihn gruppieren, verkörpern die Elemente seiner Musik: Der Jüngling mit dem Schwert das tragische, das Mädchen mit der Schlange das dämonische, die Frauengestalt mit dem Schatzkästchen das lyrische, das lauschende Mädchen das sphärische und der Jüngling mit

dem Becher das dionysische Element. Richard Wagner ließ sich an einem Tisch im Garten der erstmals 1559 erwähnten „Lochmühle“ 1846 für seine Oper „Lohengrin“ inspirieren. Die Mühle war schon 1843 ein beliebtes Gasthaus und wurde durch Wagner weltberühmt.

* Große und verfallene Rohre führen von der „Lochmühle“ zur einer alten Ruine. Durch diese Rohrleitung wurde Wasser von dessen Wehr für die Turbinen des „Wesenitztaler Elektrizitätswerk“ geführt. Das Werk wurde 1894 errichtet von der ehemaligen Gemeinde Copitz und war eines der ersten Elektrizitätswerke Sachsens.

* Ein Kanal am Rande unseres Weges führt zur einer großen Fabrikanlage. Es handelt sich um ein Wasserkraftwerk, dass seit 1996 betrieben wird und aus der alten „Liebethaler Papierfabrik“ hervorgeht. Die Fabrik wurde erstmals erwähnt 1826 als „Scheumannmühle“, die eine Öl- und Mahlmühle für die Herstellung von Farbe war. Erst im Jahr 1886 durch den Kauf von Alfred Zacharias wurde sie zur Papier- und Pappenfabrik.

* Wusstet Ihr, dass die Mühlsteine aus den Steinbrüchen entlang des Grundes gebrochen wurden. So soll die Steinbrecherei bis ins 15 Jh. zurückreichen. Die so entstandenen Sandsteinwände und die kahlen Halden der Steinbrüche waren so beeindruckend, sodass bekannte Maler wie Ludwig Richter und Karl Traugott Faber, aber auch andere, den Anblick der Mühlsteinbrüche im Bild festgehalten hatten. Heute werden diese glatten Wände gern für sportliche Übungen im Kletterpark von Liebethal genutzt.

* Eine traumhafte Aussicht in Richtung Süden bietet der „Koordinatenstein“. Auf dem großen Rastplatz zu verweilen ist kein Problem, da der Mühlsdorfer Heimatverein 2004 diesen zusammen mit dem Stein und seinem markanten Aufbau errichtete. Der schöne Platz deutet auf die Koordinate 51° N 14° O hin, die sich am Malerweg unweit der Rastbänke im Wald befindet. Ein weiterer kleiner Stein im Wald markiert die genaue Stelle. Schon einige Maler und Künstler, ob vor einigen Jahrhunderten oder in der jetzigen Neuzeit, nutzten den Ausblick zur Inspiration.

Text und Fotos: Sebastian Strangalies 2021

Quellen: Sebastian Strangalies Privat; „Der Historische Malerweg ...“ 2007 vom Verlag der Kunst Dresden; „Malerweg-Wanderführer ...“ 2016 vom Berg- & Naturverlag Rölke; „Gewerbe an den Ufern der Wesenitz ...“ Band II 2011 von Werner Roscher; „Der Wesenitzwanderweg“ 2013 von Roland Füssel; Webseite der Gemeinde Lohmen „lohmen-sachsen.de“

Komoot:

[Romatisch Wandern im Liebethaler Grund kleine Runde | Wanderung | Komoot](#) Tour: 350612899

[Romatisch Wandern im Liebethaler Grund | Wanderung | Komoot](#) Tour: 345065748

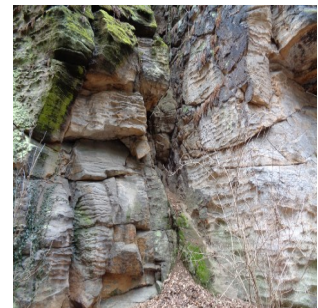
Bilder:



Weg zur Daubemühle



Am Wehr Lochmühle



Felswände im Grund



Richard-Wagner-Denkmal



Mühlgraben Papierfabrik



*Weg zum Aufstieg zur
Liebethaler Kirche*



Weg nach Mühlisdorf



Weg zum Koordinatenstein



Koordinatenstein



*Rückweg nach
Mühlisdorf vom K-Stein*



Frühjahrsblüher im Tal